

Ehrenkodex der Faustballschiedsrichter

- Wenn wir selber Zuschauer sind, anerkennen wir die Entscheidungen unserer Kollegen – wie dies die Spieler auch tun müssen – und verhalten uns ruhig.
- Seien wir auch grosszügig, wenn wir selber Spieler sind und das Spiel von einem Spieler ohne eine Schiri-Ausbildung geleitet wird (z.B. in tieferen Ligen)
- Sind wir mit einer Entscheidung unseres Kollegen wirklich absolut nicht einverstanden, so besprechen wir die Situation doch im Zweiergespräch nach dem Spiel. Die Emotionen haben bis dahin auch nachgelassen.
- Das Faustballspiel hat einige besondere Regeln, z.B. den „Aus“ – Ball. Dieser wird in vielen anderen Sportarten nicht so wie bei uns gehandhabt. Erklären wir dies unseren Zuschauern, wenn sich Gelegenheit dazu bietet.
- Der Autofahrer ist auch Fussgänger. Der Schiedsrichter auch Spieler. Bedenken wir, dass es nie eine Schiedsrichter – Maschine geben kann, bedenken wir aber auch, dass jeder Schiedsrichter ein Mensch ist, und kein Mensch ist unfehlbar.
- Korrekt, aber tolerant sein, bewährt sich auch im Faustballsport. Nur auf diese Weise wird **unser** Faustballsport Erfolg haben.
- Allen Spielern und Schiedsrichtern wünschen wir viel Freude und **gut Ball** beziehungsweise **gut Pfiff !**